

**KLAUS KÜSTER - SEGMENTE, SEQUENZEN, SEDIMENTE vom 10.
November 2006 bis 21. Januar 2007**

Klaus Küsters alltagsinspirierte Werkgruppen thematisiert die Relationen von Bild zu Abbild zu Realität. In seiner Dinge-Welt manifestieren sich grundlegende Wirkungserfahrungen von Licht, Form und Bewegung in Material, Raum und Farbe um in unterschiedlichen Medien (Malerei, Zeichnung, Objekt, Installation, Fotografie) kontextualisiert zu werden.

Zone E wird vier verschiedene Methoden des fotografischen Bildschaffens Klaus Küsters zeigen. Die Kamera generierte Fotografie, das Fotogramm, das Chemiegramm und das Luminoplastische Relief (LPR). Sind die drei erstgenannten Methoden historisch bekannt, so ist die vierte, das LPR eine von ihm zu Beginn der 70er Jahre entwickelte Methode, bei der durch vor der Belichtung erfolgte mechanische Bearbeitung des Bildträgers (Papier, Film) ein partiell-plastisches Kamera-Foto oder ein plastisches Fotogramm entsteht.

In all seinen Arbeiten beschwört Küster, durch seine alchemistische Suche den Zauber der unsere immaterielle Welt regiert. Er ringt der materialistischen Welt der Vorstellungen die verlorengegläubte Aura ab und gibt sie uns in anderer Gestalt zurück.

Eine umfangreiche Retrospektive mit fast allen Werkkomplexen Klaus Küsters wird am 18. Oktober um 16.00 Uhr in der städtischen Galerie der Stadt Remscheid eröffnet.

Klaus Küster wurde 1941 in Remscheid-Lennep geboren. Er absolvierte eine Techniker Ausbildung und studierte später in Abendkursen an der Ecole des Beaux-Arts Paris und der Werkkunstschule Wuppertal. Als Grafikdesigner, Fotograf und Art-Director war er bis 1969 in Werbeagenturen beschäftigt. Ab 1969 wirkte er ausschließlich freiberuflich als Grafiker, Maler, Fotograf und Bühnenbildner. Der Grafiker Klaus Küster schuf zahlreiche Logos, u.a. für Industrie- und Handelsunternehmen sowie für Institutionen. Ein bekanntes Beispiel ist das „Kette“-Logo von Amnesty-International. In den 70er Jahren war Klaus Küster Vorsitzender des BBK in NRW und Mitglied im Kunstbeirat der Stadt Remscheid. Er initiierte dort die Städtische „Sammlung Gerd Arntz“. Seit 1998 ist er Mitglied der „gfg gruppe für gestaltung“, Gelsenkirchen, um Prof. Rolf Glasmeier. 1995 gründete Klaus Küster seine eigene Schule für Gestaltung und die Galerie ART&RAT in Remscheid. Zur Eröffnung der Galerie präsentierte er im Röntgenjahr die Ausstellung „durchröntgen“ mit Arbeiten von 128 internationalen Künstlern. 1996 wurde Küster in den Deutschen Werkbund berufen. Er nahm an rd. 120 Gruppen- und 30 Einzelausstellungen teil. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen. Seit 1998 leitet er die Galerie der Stadt Remscheid.

INFO „zone E“:

Zone E, der Projektraum für aktuelle Kunst, widmet sich schwerpunktmäßig den Disziplinen der Malerei, Medienkunst, Fotografie, Environment und Plastik.

Zone E zeigt auf asketischem Raum die ausgewählten Positionen und bietet einen würdigen Ort zur Transzendenz ihrer materialisierten Ideen. Die Arbeiten werden Tag und Nacht über einen Zeitraum von zehn bis zwölf Wochen zu sehen sein. Vier kuratierte Ausstellungen jährlich werden von unserer Internetseite www.zone-e.info ausführlich begleitet.

Kontakt: Knut Wolfgang Maron kwm@zone-e.info 0170 46 30 95 3